

Auf geht's zum Maifest in Amsham

Werner Meier

Ab 1981 bis 2005 war das Maifest ein fester Bestandteil im Veranstaltungskalender von Amsham. Die Dorfvereine als Veranstalter leisteten damit über lange Jahre hinweg einen wertvollen Beitrag zum Zusammenhalt der Amshamer.

In den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war der im Februar 2010 verstorbene Alois Ziermaier mehrmals Wirt beim Volksfest in Eglham.

1980 entsprach, auch infolge des schlechten Wetters, der Umsatz bei allen Beteiligten nicht den Erwartungen. So drängten ihn die Schausteller, ein solches Fest in Amsham abzuhalten. Als alleiniger Veranstalter war ihm die Sache zu groß, aber etwas derartiges zusammen mit den Ortsvereinen zu organisieren, war eine Überlegung wert.

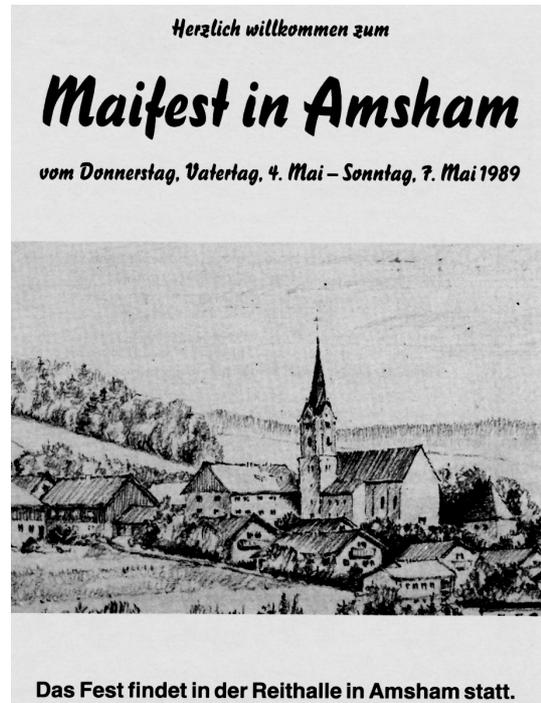
Und die Vereine zogen mit. Man gab sich eine Satzung, der erste Festausschuss wurde gewählt. Den Vorsitz übernahm Sepp Greil, der dieses Amt mehrere Jahre zur Zufriedenheit aller ausübte. Sein Nachfolger war Alois Ziermaier.

Veranstalter für das Maifest war die „Vereinigung der Ortsvereine Amsham“.

Alljährlich im Herbst wurde der Ausschuss zur Vorbereitung des nächsten Festes gewählt. Im Sommer 1986 wurde diese Organisationsform jedoch aufgegeben. Ab diesem Zeitpunkt übernahm ein Verein die alleinige Verantwortung, alle anderen halfen mit. Seit der Gründungsversammlung vom 11.02.2005 gibt es den „Förderverein Amsham“. Er war der Träger des letzten Maifestes.



Aufstellen des Maibaumes am ersten Standplatz



Einladung mit Programm zum Maifest 1989

Das Fest begann traditionsgemäß mit dem Aufstellen des Maibaumes um den 1. Mai herum.

Geschmückt wurde der gestiftete Baum auf dem Schulvorplatz vorgefahren. Bei einer Brotzeit und Musik erfolgte dann das Aufstellen, je nach Witterung von mehr oder weniger Zuschauern fachmännisch beobachtet und gefeiert.

Ja, und auch die Dorfvereine blieben vor einem Maibaumdiebstahl nicht verschont. So musste der Baum mehrere Male (z.B. 1987) mit Bier und Brotzeit ausgelöst werden.

Die Dauer des Festes wurde immer wieder diskutiert. Mit dem Beginn an Christi Himmelfahrt, dem Vatertag bot sich eine viertägige Dauer bis zum Sonntag an. In den letzten Jahren ließ das Interesse am Maifest nach. Nur der 1998 neu eingeführte Disco-Betrieb an einem der Abende ließ die Besucherzahlen steigen. Ein Rahmenprogramm zu organisieren um Zuschauer anzulocken, wurde immer schwieriger, so verkürzte man das Fest auf drei Tage.

Dabei wurde seit Anfang an großer Wert auf ein attraktives Rahmenprogramm gelegt. Und was hat man sich nicht alles einfallen lassen.



Kartoffeldämpfen 19. Mai 1985



Umzug in den Anfangsjahren des Maifestes

Mit Kutschenfahrten, Reiterspielen, Seilziehen mehrerer Mannschaften aus umliegenden Betrieben und Vereinen und Kettcar-Fahren begann es. Die Maibaumkletterer aus Döfreuth begeisterten mehrere Jahre die Zuschauer. Umzüge mit dem Motto: „S Jahr hindurch wia´s früher war“ oder „S Bauernjahr vo sunst“ fanden begeisterte Zuschauer. Auch die Fußball-Turniere der Alten Herren hatten ein interessiertes Publikum. Viele Zuschauer verfolgten die Großübungen mit Fahrzeug- und Geräteschauen der Feuerwehren und besuchten die Wafenschau des Panzerbataillons aus Pocking.

Oft standen auch die Aktiven – alt und jung – der Holzlandler auf der Bühne und zeigten Volkstänze und Plattler. Vom Dreiflúsegau der Trachtler wurde 1992 ein großer Heimatabend mit Musik, Gesang und Tanz durchgeführt. Für Familien wurden Bildersuchfahrten veranstaltet. Auch an die Kinder wurde gedacht. Kindernachmittage fanden statt. Kinderflohmarkt und Seifenkistrennen fanden starkes Interesse bei der Dorfjugend.

Am Festsonntag 1995 feierte der Reitverein sein 25 jähriges Jubiläum im Rahmen des Maifestes.

Die Einfälle der Verantwortlichen kannten keine Grenzen: Hunderennen, „Roßziagn“, Trecker-Treck, Schafkopfturnier, Oldtimer-Bulldogg-Parade, Heißluftballonstarts, Auftritte des Rock´n Roll Clubs Triftern. All dies bereicherte im Laufe der Jahre das Festprogramm.

Im Jahre 1983 war das „Mäuseroulette“ ein Riesenerfolg, ebenso wie fast zwanzig Jahre später das „Kuhroulette“ am Festsonntag im Jahr 2000.

Ein Tag des Festes ist den Betrieben und Vereinen gewidmet. Einladungen zur Teilnahme gehen hinaus.

Ortsvereine Amsham

Kuhroulette
Wo fällt die Sch... hin?

Name: MEIER ROSEMARIE

Strasse: PEISTING 5

Wohnort:

1. Preis: 1000,- DM
№ 0605

Dabei ist es Ehrensache der Vereine, mit möglichst vielen Mitgliedern anwesend zu sein. Bier- und Essensmarken werden an die anwesenden Betriebsangehörigen und Mitglieder der Vereine verteilt.

Neben dem Festzeltbetrieb war auch ein wenig Jahrmarktsbetrieb angesagt. Ein Süßigkeitenstand, für Kinder eine Schiffschaukel, ein Schießstand und ähnliches war das ergänzende Angebot.

Einen entscheidenden Anteil am Gelingen eines Festes haben natürlich die ausgewählten Musikgruppen. Beim ersten Fest spielten die Arnstorfer Blaskapelle, die lustigen Taubenbacher und die Amshamer Tanzmusik. Bereits 1982 spielte auch die Wolfachtaler Blaskapelle, die dem Maifest in unterschiedlicher Besetzung bis zuletzt die Treue hielt.

An den Prozessionen hinauf zur Kapelle in Schacha mit anschließender Maiandacht beteiligten sich immer wieder viele Gläubige.

2005 wurde im Rahmen des 25. Maifestes, das 875 jährige Jubiläum der ersten urkundlichen Erwähnung des Ortes Amsham, auf Grundlage der Geschichte der Filiale Amsham von Joseph Pammler, gefeiert.

Das Maifest blieb in all den Jahren vor Unglücksfällen verschont. Gerade noch glimpflich ging es ab, als bei einem Umzug die Pferde durchgingen und eine Kutsche umstürzte. Den Fahrgästen ist dabei nichts passiert.

Viele Gründe führten nach der 875-Jahr-Feier dazu, das Maifest nicht mehr abzuhalten.

Schade!



Weitere Informationen über das Maifest in Amsham in:
„Unsere Heimat Eggldham“ Band 4, Seite 5 ff

Der Band ist im Rathaus von Eggldham zu den Bürozeiten erhältlich. Preis 9.50 €